



**Auswertung der Daten des
LBV-Ausgleichsflächenfinders („AuFi“) für das Jahr 2022**

Erhebungszeitraum der AuFi-Daten: 01.01.2022 – 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund zur LBV-Web-App „Ausgleichsflächenfinder“ (AuFi)	2
Auswertung der LBV-Web-App „AuFi“	2
Angaben zu Bezirken mit „AuFi“-Beobachtungen	3
Angaben zu Landkreisen mit „AuFi“-Beobachtungen	5
Angaben zur Qualität der in „AuFi“ eingeschätzten Ausgleichs- und Ersatzflächen	9
Qualität der beobachteten Kompensationsmaßnahmen nach Bezirken	11
Qualität der eingeschätzten Kompensationsmaßnahmen nach Landkreisen.....	12
Fazit der „AuFi“-Auswertung 2022	14
Anhang	17

Hintergrund zur LBV-Web-App „Ausgleichsflächenfinder“ (AuFi)

Mithilfe der LBV-Web-App „AuFi“ können Freiwillige vor Ort Ausgleichsflächen finden und ihre persönliche Einschätzung über den Zustand der Fläche über ein Online-Formular übermitteln. Nach Freischaltung der Einschätzung durch das LBV-Projektteam wird diese anschließend in AuFi angezeigt. (Zum derzeitigen Zeitpunkt kann stets nur die jüngste Beobachtung zu einer Ausgleichsfläche in der App angezeigt werden.)

Die Einschätzungen aller AuFi-Nutzer*innen tragen dazu bei, einen ersten Überblick über den Zustand der Ausgleichsflächen in Bayern zu erlangen. Beobachtungen von nicht gut umgesetzten Kompensationsmaßnahmen zeigen, wo ggf. Verbesserungsbedarf besteht; Einschätzungen gut umgesetzter Maßnahmen hingegen können Vorbildcharakter für diese besitzen. Der LBV möchte mithilfe der „AuFi“-Web-App gut umgesetzte Flächen wertschätzen und Kritik bei Missachtung gesetzlicher Vorgaben zur Kompensation üben.

Hinweis: Da es sich bei der Nutzung von „AuFi“ zur Beobachtung von Ausgleichsflächen um eine Mitmach-Aktion handelt, kann kein Anspruch auf Richtigkeit aller Beobachtungen erhoben werden, da AuFi-Beobachter:innen jeglichen Vorwissens sich daran beteiligen können.

Auswertung der LBV-Web-App „AuFi“

Seit März 2021 suchen, finden und schätzen Freiwillige mithilfe des Mitmach-Tools „AuFi“ Ausgleichsflächen in ihrer Umgebung ein. Seither gingen zahlreiche Beobachtungen beim LBV-Projektteam ein. Die vorliegende Auswertung umfasst sämtliche im Jahr 2022 eingegangenen, gültigen* „AuFi“-Beobachtungen.

*Beobachtungen über „AuFi“, die von Nutzer*innen z.B. versehentlich doppelt über das Eingabeformular eingereicht, nachträglich korrigiert oder verwechselt wurden, wurden nicht in der App veröffentlicht und auch nicht in der Auswertung berücksichtigt.

Anzahl bayernweiter, in AuFi ersichtlicher Ausgleichsflächen (Stand: Januar 2021 / Inbetriebnahme der AuFi-App)	über 60.000
Anzahl über AuFi eingegangener (gültiger) Beobachtungen in 2022	791
Gesamtanzahl über AuFi eingegangener (gültiger) Beobachtungen (in den Jahren 2021/22)	1791
Anzahl der Beobachter*innen in 2022	73
Anzahl der Beobachter*innen in 2021	94

Tabelle 1: Daten zur Anzahl der Beobachter:innen und AuFi-Beobachtungen 2022 (© LBV)

In der „AuFi“-App sind ca. 60.000 Ausgleichsflächen hinterlegt. Der LBV konnte seit Inbetriebnahme der App 1791 Beobachtungen (davon 791 im zweiten Nutzungsjahr, 2022) verzeichnen.

73 Personen haben sich im Jahr 2022 an der Einschätzung der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen mithilfe der „AuFi“-App beteiligt. Das sind 21 Personen weniger als im Vorjahr: 2022 haben weniger Personen an der Einschätzung von Ausgleichsflächen teilgenommen, was sich auch in der Zahl der Beobachtungen widerspiegelt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2022 ca. 209 Beobachtungen weniger an das Projektteam übermittelt.

Angaben zu Bezirken mit „AuFi“-Beobachtungen

Es gingen Einschätzungen zu Ausgleichsflächen aus allen 7 Regierungsbezirken ein. Die meisten dieser Ausgleichsflächen lagen in den Regierungsbezirken Oberbayern (375 Beobachtungen) und Niederbayern (361 Beobachtungen). Die Beobachtungen aus dem Bezirk Oberbayern sind damit im Vergleich zum Vorjahr massiv gesunken (712 AuFi-Beobachtungen in 2021). In Niederbayern hingegen hat sich die Zahl der eingegangenen AuFi-Einschätzungen verdoppelt (148 AuFi-Einschätzungen in 2021).

Anzahl an Regierungsbezirken mit AuFi-Beobachtungen (mind. 1 Beobachtung) in 2022	7
Anzahl der eingeschätzten Ausgleichsflächen pro Regierungsbezirk in 2022 <i>Anmerkung:</i> Bei 1 der abgegebenen Bewertungen konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk, in dem die Ausgleichsfläche liegt, ermittelt werden, weswegen sie in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden können.	
1. Oberbayern	375
2. Niederbayern	361
3. Schwaben	22
4. Oberpfalz	21
5. Mittelfranken	8
6. Oberfranken	2
7. Unterfranken	1

Tabelle 2: Angaben zu Bezirken mit AuFi-Beobachtungen 2022 (© LBV)

Knapp die Hälfte (ca. 47%) aller eingegangenen „AuFi“-Beobachtungen für das Jahr 2022 stammen aus dem Regierungsbezirk Oberbayern (siehe Abb. 1). Weitere knapp 46% der AuFi-Einschätzungen stammen aus Niederbayern. Danach folgen die Bezirke Schwaben (ca. 3%) und Oberpfalz (ca. 3%). Am wenigsten Rückmeldung kam aus den Bezirken Mittelfranken, Oberfranken und Unterfranken.

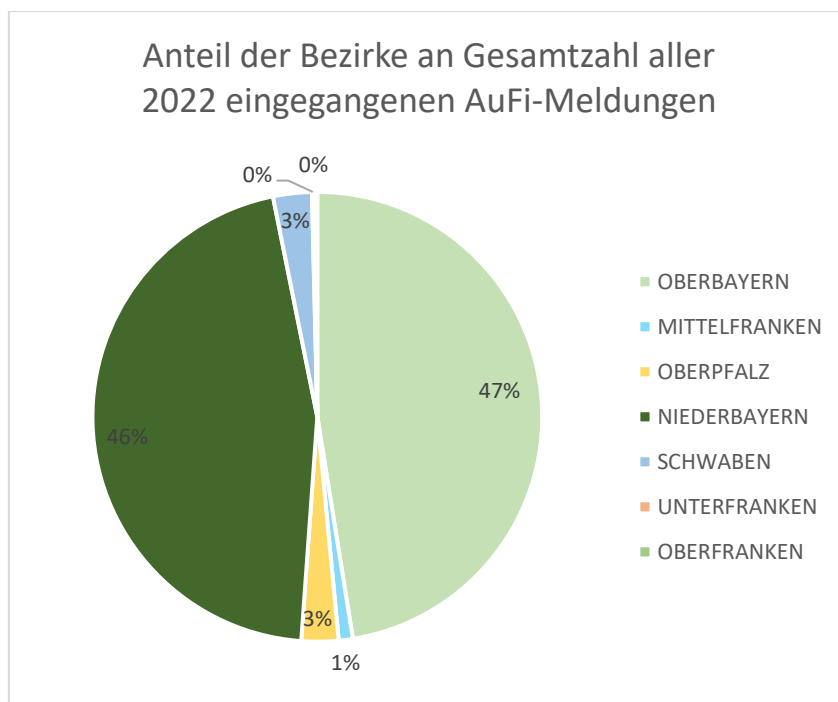


Abbildung 1: Anteil der Bezirke an Gesamtzahl aller 2022 eingegangenen AuFi-Beobachtungen (© LBV)

Mit Blick auf die Jahre 2021 – 2022 kann festgestellt werden, dass die meisten AuFi-Beobachtungen (siehe Abb. 2) aus den Bezirken Oberbayern (ca. 61%) und Niederbayern (ca. 28%) eingegangen sind.

Anteil der Bezirke an den insgesamt (2021 - 2022) eingegangenen AuFi-Einschätzungen	
<u>Anmerkung:</u> Bei 6 der abgegebenen Bewertungen (in 2021 - 2022) konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk, in dem die Ausgleichsfläche liegt, ermittelt werden, weswegen sie in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden können.	
1. Oberbayern	1087
2. Niederbayern	509
3. Mittelfranken	54
4. Schwaben	53
5. Oberpfalz	47
6. Oberfranken	31
7. Unterfranken	4

Tabelle 3: Angaben zu Bezirken mit AuFi-Beobachtungen 2021/22 (© LBV)

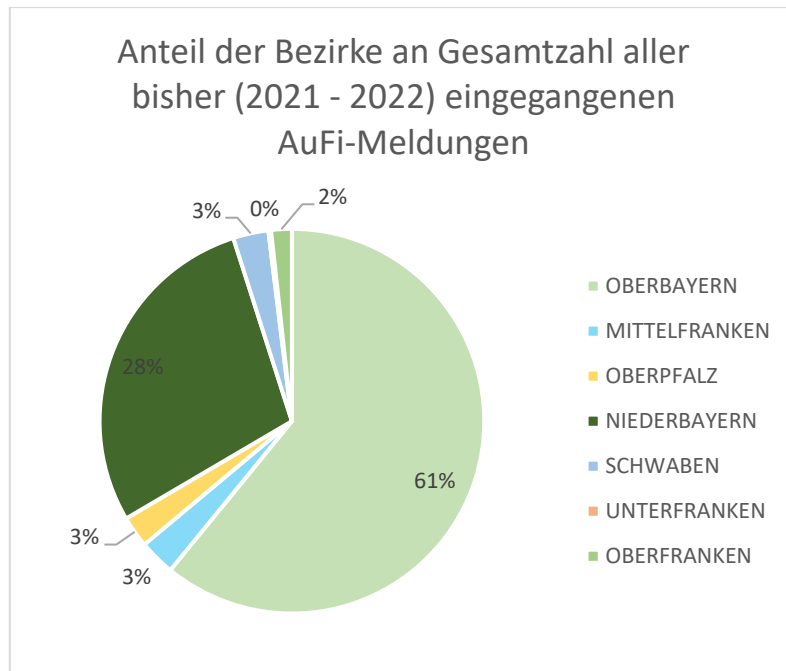


Abbildung 2: Anteil der Bezirke an Gesamtzahl aller insgesamt (2021-2022) eingegangenen AuFi-Beobachtungen (© LBV)

Angaben zu Landkreisen mit „AuFi“-Beobachtungen

Für mehr als ein Drittel (39,58%) aller bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte wurde 2022 mindestens eine Beobachtung in „AuFi“ abgegeben. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen damit für 60 der 96 Landkreise bzw. kreisfreien Städte AuFi-Beobachtungen vor. Das entspricht etwas mehr als 60% aller Landkreise bzw. kreisfreien Städte in Bayern.

Anzahl an Landkreisen und kreisfreien Städten mit AuFi-Bewertungen (mind. 1 Bewertung) in 2022	38
Anzahl an Landkreisen und kreisfreien Städten mit AuFi-Bewertungen (mind. 1 Bewertung) (in den Jahren 2021/22)	60
Anzahl an Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern	96
Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit den am meisten eingegangenen AuFi-Bewertungen in 2022	
1. Deggendorf (Niederbayern)	309
2. Fürstenfeldbruck (Oberbayern)	136
3. Landsberg am Lech (Oberbayern)	131
4. Dingolfing-Landau (Niederbayern)	39
5. Pfaffenhofen an der Ilm (Oberbayern)	36
6. Neuburg-Schrobenhausen (Oberbayern)	22
7. München, Stadt (Oberbayern)	19
8. Regensburg (Oberpfalz)	15
9. Kempten, Stadt (Schwaben)	10
10. Freyung-Grafenau (Niederbayern) und Erding (Oberbayern)	Je 7

Tabelle 4: Angaben zu Landkreisen mit AuFi-Bewertungen 2022 (© LBV)

Eine genaue Auflistung aller Landkreise, für die „AuFi“-Beobachtungen eingegangen sind, ist im Anhang hinterlegt. Aus Tabelle 11 (siehe S. 20 ff.) ist zudem ersichtlich, für welchen Landkreis wie viele Beobachtungen über „AuFi“ eingegangen sind.

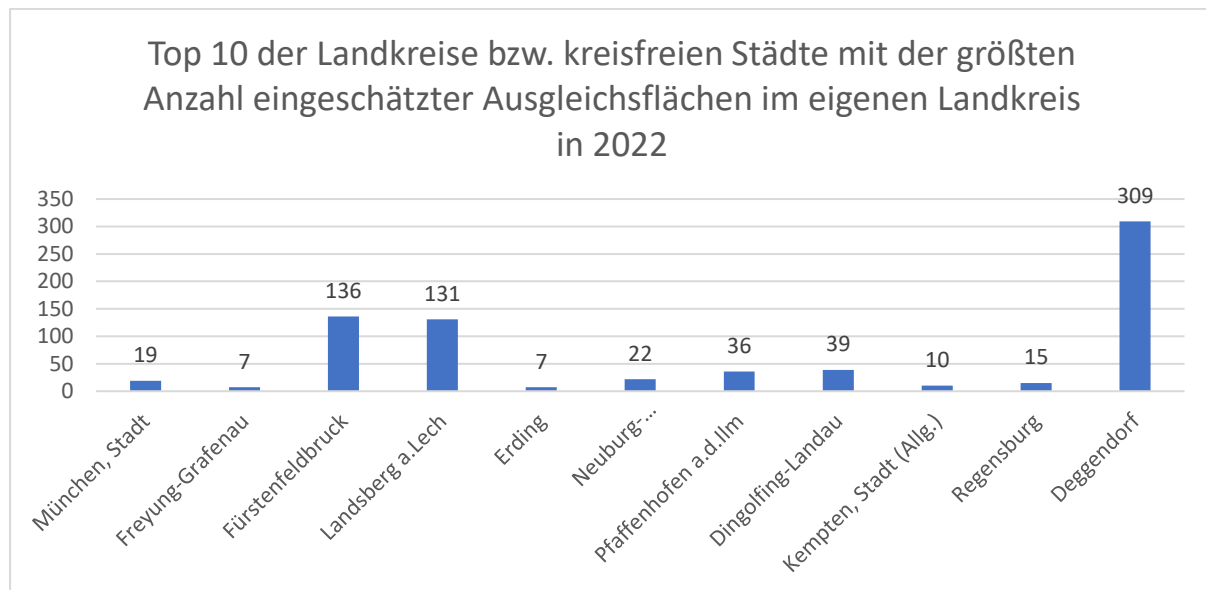


Abbildung 3: Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit den am meisten eingegangenen AuFi-Beobachtungen 2022 (© LBV)

Die meisten Beobachtungen von Ausgleichsflächen im Jahr 2022 sind aus den Landkreisen Deggendorf (309 Beobachtungen), Fürstenfeldbruck (136 Beobachtungen) und Landsberg am Lech (131 Beobachtungen) eingegangen (siehe Abb. 3). Die Landkreise Dingolfing-Landau, Pfaffenhofen an der Ilm, Neuburg-Schrobenhausen, München (Stadt), Regensburg, Kempten (Stadt) und Freyung-Grafenau belegen im Ranking hinsichtlich der am meisten eingegangenen Beobachtungen für das Jahr 2022 die Plätze 4 – 10.

Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit der größten Anzahl eingeschätzter Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis (2021 + 2022)	
1. Fürstenfeldbruck	442
2. Landsberg am Lech und Deggendorf	je 414
3. Dingolfing-Landau	49
4. Pfaffenhofen an der Ilm	44
5. Traunstein	38
6. München, Stadt	29
7. Rosenheim, Stadt und Forchheim	je 24
8. Regen und Neuburg-Schrobenhausen	je 23
9. Weißenburg-Gunzenhausen, Regensburg und Unterallgäu	Je 16
10. Erding	15

Tabelle 5: Angaben zu Landkreisen mit AuFi-Bewertungen 2021/22 (© LBV)

Im Vergleich zum Vorjahr fällt auf: Der Landkreis Fürstfeldbruck hat einen massiven Rückgang an AuFi-Beobachtungen zu verzeichnen (im Vorjahr 2021: 306 Beobachtungen). Im Landkreis Deggendorf haben sich die AuFi-Einschätzungen hingegen nahezu verdreifacht (im Vorjahr 2021: 105 Beobachtungen).

Über den Zeitraum der letzten beiden Jahre (2021/22) haben die Landkreise Fürstfeldbruck (442 Beobachtungen), Landsberg am Lech und Deggendorf (je 414 Beobachtungen) am meisten AuFi-Einschätzungen gegeben. (Die Landkreise führten auch in den vergangenen Jahren stets die Spitze der Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit der größten Anzahl eingeschätzter Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis an.) Auf den Plätzen 3 bis 5 dieses Gesamt-Rankings landen die Landkreise Dingolfing-Landau (49 Beobachtungen), Pfaffenhofen an der Ilm (44 Beobachtungen) und Traunstein (38 Beobachtungen). Die kreisfreien Städte München (mit 29 Beobachtungen) und Rosenheim sowie die Landkreise Forchheim (je 24 Beobachtungen), Regen und Neuburg-Schrobenhausen (je 23 Beobachtungen), Weißenburg-Gunzenhausen sowie Regensburg und Unterallgäu (je 16 Beobachtungen) und Erding (15 Beobachtungen) bilden die Plätze 6 – 10 des Rankings.

Wenngleich u.a. die Landkreise Traunstein, Rosenheim (Stadt), Forchheim und Regen im Jahr 2022 keine AuFi-Einschätzungen zu verzeichnen hatten, stehen sie aufgrund der Beobachtungen aus dem Vorjahr dennoch unter den Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit der größten Anzahl eingeschätzter Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis in den Jahren 2021/22.

Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis gesamt (2021 + 2022)	
1. Fürstfeldbruck (Oberbayern)	70,49%
2. Landsberg am Lech (Oberbayern)	55,87%
3. Rosenheim, Stadt (Oberbayern)	47,06%
4. Deggendorf (Niederbayern)	26,78%
5. Dingolfing-Landau (Niederbayern)	15,36%
6. Kempten, Stadt (Schwaben)	5,95%
7. Forchheim (Oberfranken)	5,43%
8. Regen (Niederbayern)	5,13%
9. Pfaffenhofen an der Ilm (Oberbayern)	4,72%
10. Passau, Stadt	4,44%

Tabelle 6: Angaben zu Landkreisen mit AuFi-Beobachtungen 2021/22 (© LBV)

Den höchsten Prozentsatz an eingeschätzten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis in den vergangenen zwei Jahren haben die kreisfreie Stadt Rosenheim (47,06%) sowie die

Landkreise Fürstenfeldbruck (70,49%), Landsberg am Lech (55,87%), Deggendorf (26,78%) und Dingolfing-Landau (15,36%) zu verzeichnen (siehe Abb. 3 und Tab. 6). Die Landkreise respektive kreisfreien Städte Dingolfing-Landau, Kempten (Stadt), Forchheim, Regen, Pfaffenhofen an der Ilm und Passau (Stadt) belegen in diesem Ranking die Plätze 5 – 10. Im Landkreis Fürstenfeldbruck sind knapp drei Viertel, in Landsberg am Lech und Rosenheim (Stadt) circa die Hälfte und in Deggendorf etwas mehr als ein Viertel aller dort befindlichen Kompensationsmaßnahmen (lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021) eingeschätzt.

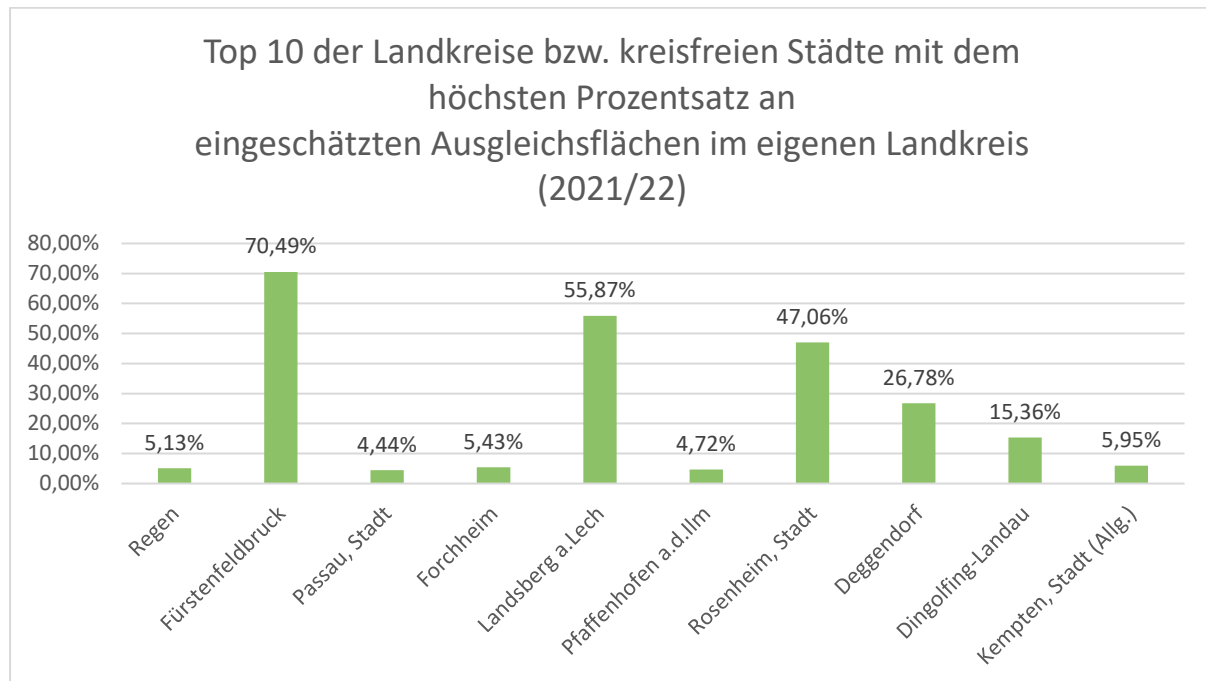


Abbildung 4: Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an beobachteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis 2021/22 (© LBV)

Unter den Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an beobachteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis befinden sich 4 oberbayerische und 3 niederbayerische Landkreise. Eine vollständige Auflistung der Prozentsätze aller Landkreise ist auf S. 20 ff. zu finden.

Die Auswertung der Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an beobachteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis zeigt, dass jede Beobachtung in „AuFi“ wichtig und wertvoll ist. Mit den 2021/22 wenigen, eingegangenen „AuFi“-Beobachtungen aus Kempten, Stadt (10 von 168 Ausgleichsflächen im eigenen Lkr. beobachtet) und Pfaffenhofen an der Ilm (44 von 932 Ausgleichsflächen im eigenen Lkr.) decken diese dennoch einen signifikanten Anteil aller dort befindlichen Ausgleichsflächen (ca. 5%, lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021) ab.

Obwohl die Stadt München (29 von 2030 Beobachtungen) und der Landkreis Traunstein (38 von 1627 Beobachtungen) unter den Top 10 mit den am meisten verbuchten AuFi-Beobachtungen für die Jahre 2021/22 waren, ist der Prozentsatz eingeschätzter Ausgleichsflächen in diesen Landkreisen (Stadt München: 1,43% und Landkreis Traunstein: 2,34%) relativ gering. Das bedeutet, dass in diesen Landkreisen verhältnismäßig viele Ausgleichsflächen liegen, weswegen das Projektteam sich über weitere Beobachtungen aus diesen Gebieten freut.

Angaben zur Qualität der in „AuFi“ eingeschätzten Ausgleichs- und Ersatzflächen

Am häufigsten vergebene Bewertung in AuFi (0 - 10) in 2022	10 (268x)
Am seltensten vergebene Bewertung in AuFi (0 - 10) in 2022	1 (12x)
Nicht umgesetzte Ausgleichsflächen (0) in 2022	76
Schlecht umgesetzte Ausgleichsflächen (1-4) in 2022	123
Mittelmäßig umgesetzte Ausgleichsflächen (5-7) in 2022	170
Gut umgesetzte Ausgleichsflächen (8-10) in 2022	422
Qualität der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen (siehe Tabellen und Graphen unten anbei)	
<u>Anmerkung:</u> Bei 2 der abgegebenen Bewertungen konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk, in dem die Ausgleichsfläche liegt, ermittelt werden, weswegen sie in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden können.	

Tabelle 7: Angaben zur Qualität der in AuFi beobachteten Ausgleichs- und Ersatzflächen in 2022 (© LBV)

Am häufigsten wurde die 10 (insgesamt 268-mal) für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen vergeben; die 1 (insgesamt 12 mal) wurde hingegen am seltensten von Freiwilligen bei der Einschätzung von Ausgleichsflächen gewählt (siehe Abb. 4).

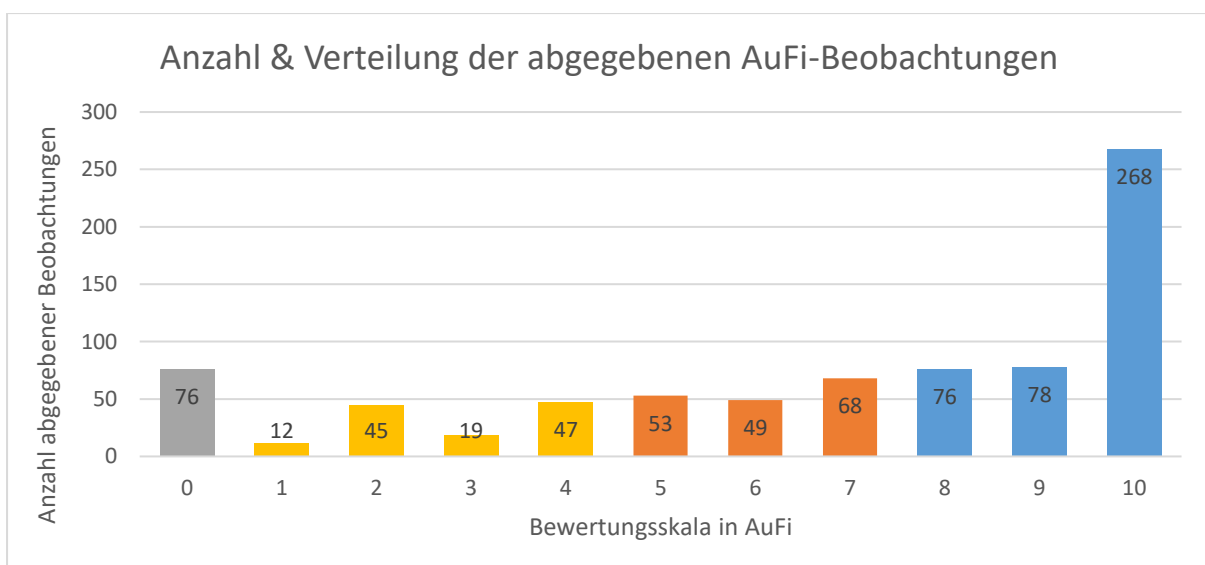


Abbildung 5: Anzahl und Verteilung der abgegebenen AuFi-Beobachtungen (© LBV)

Ca. 53% aller im Jahr 2022 beobachteten Ausgleichsflächen (~ 422 AuFi-Einschätzungen) wurden von den „AuFi“-Nutzer*innen als gut umgesetzt eingestuft. Für mehr als ein Drittel aller beobachteten Ausgleichsflächen (ca. 37%) wurden Einschätzungen eingereicht, die auf eine mittelmäßige bis schlechte Umsetzung (~ 170 mittelmäßige und 123 schlechte AuFi-Einschätzungen) schließen lassen (siehe Abb. 5). Es wurden wenig (ca. 10%) Ausgleichsflächen-Beobachtungen (76 Stück) über „AuFi“ eingereicht, die gar nicht umgesetzt wurden.

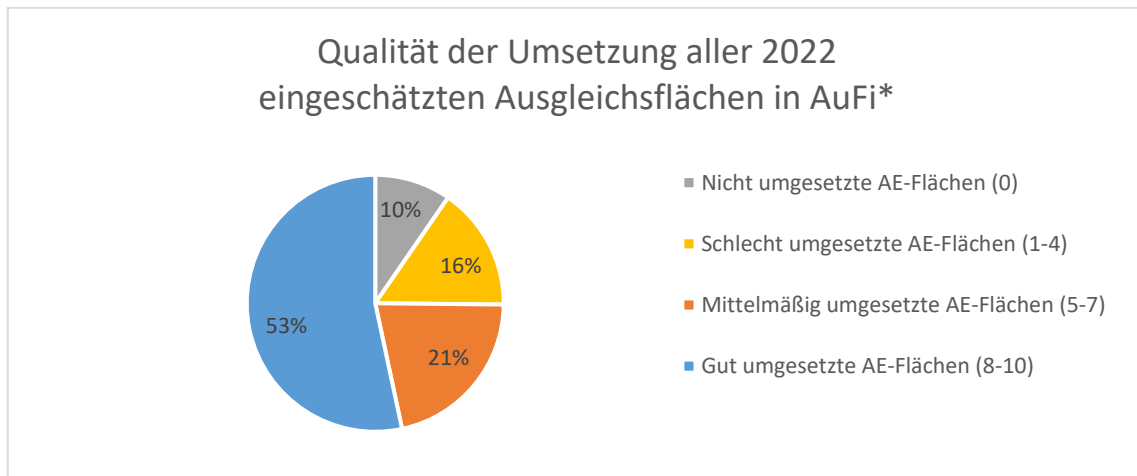


Abbildung 6: Qualität der Umsetzung aller 2022 beobachteten Ausgleichsflächen in AuFi (© LBV)

Diese Ergebnisse spiegeln sich auch in der Gesamtauswertung der Jahre 2022 und 2021 wider. Insgesamt wurden in den letzten beiden Jahren überwiegend positive Beobachtungen (ca. 52%) ans Projektteam übermittelt. Ein großer Anteil der AuFi-Einschätzungen (ca. 39%) lässt auf mittelmäßig bis schlechte Umsetzung schließen. Lediglich 9% aller 2022/21 eingegangenen AuFi-Einschätzungen indiziert nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen.

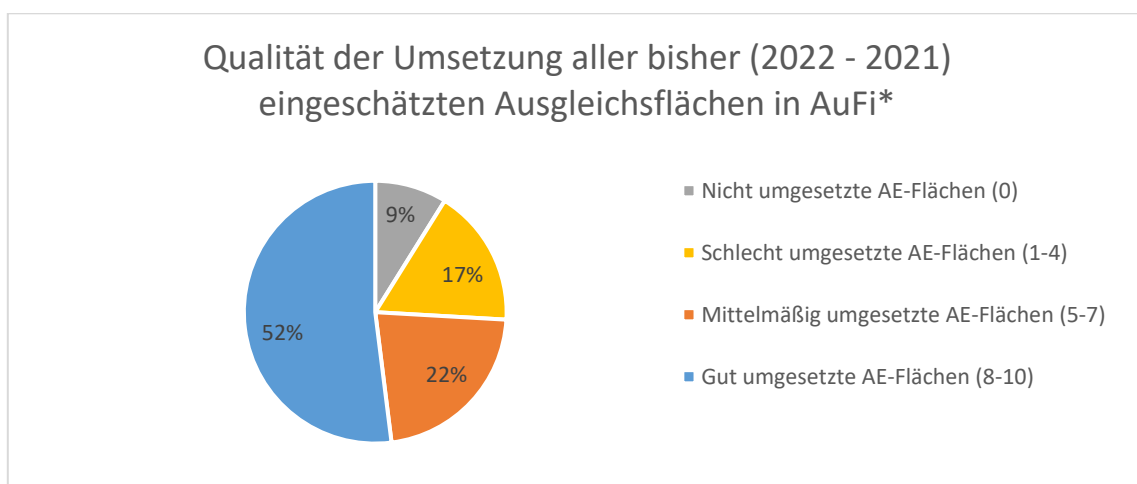


Abbildung 7: Qualität der Umsetzung aller 2021/22 beobachteten Ausgleichsflächen in AuFi (© LBV)

Qualität der beobachteten Kompensationsmaßnahmen nach Bezirken

Abbildung 6 zeigt die Qualität der Umsetzung von (mit „AuFi“ eingeschätzten) Kompensationsmaßnahmen je Regierungsbezirk. Aus Tabelle 8 ist ersichtlich, wie viele Ausgleichsflächen von AuFi-Nutzer*innen im jeweiligen Bezirk als nicht, schlecht, mittelmäßig oder gut umgesetzt eingeschätzt wurden.

Regierungsbezirk	Nicht umgesetzt	Schlecht	Mittelmäßig	Gut	Gesamt
OBERBAYERN	43	64	117	151	375
MITTELFRANKEN	4	0	2	2	8
OBERPFALZ	6	2	9	4	21
NIEDERBAYERN	19	53	35	254	361
SCHWABEN	4	3	6	9	22
UNTERFRANKEN	0	0	0	1	1
OBERFRANKEN	0	0	1	1	2
					790

Tabelle 8: Qualität der Umsetzung aller 2022 mit AuFi eingeschätzten Ausgleichsflächen nach Bezirken (© LBV)

Anmerkung zu Tabelle 5: Bei 1 der abgegebenen Bewertungen konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk, ermittelt werden, in dem die Ausgleichsfläche liegt. In obenstehender Tabelle sind daher nur 790 von insgesamt 791 beobachteten Ausgleichsflächen berücksichtigt.

In allen 7 Regierungsbezirken wurden Ausgleichsflächen von „AuFi“- Nutzer*innen als gut umgesetzt, eingestuft. Für die Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberpfalz, Schwaben, Unterfranken und Oberfranken sind in 2022 wenige Einschätzungen eingegangen (siehe Tab. 8). Das Projektteam freut sich daher über jede AuFi-Beobachtung aus diesen Bezirken.

Die meisten über „AuFi“ eingereichten Einschätzungen stammen aus dem Bezirk Oberbayern (375 Beobachtungen); knapp gefolgt von Niederbayern (361 Beobachtungen) (siehe Abb.1, S. 4). Aus Oberbayern gingen 2022 überwiegend Einschätzungen zu positiv und mittelmäßig umgesetzten Ausgleichsflächen ein. In Niederbayern war der Großteil der AuFi-Einschätzungen positiv.

Mehr als zwei Drittel (ca. 68%) aller im Jahr 2022 als mittelmäßig umgesetzt eingeschätzten Ausgleichsflächen befanden sich im Bezirk Oberbayern (117 AuFi-Beobachtungen). Die Anzahl der schlecht (64 Stück) oder nicht umgesetzt (43 Stück) eingestuften AuFi-Einschätzungen ergibt zusammen in etwa die Zahl der AuFi-Beobachtungen zur mittelmäßigen Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen. Trotz der vielen eingegangenen positiven AuFi-Bewertungen (375) für den Bezirk ist weiterhin deutliche Kritik an der Umsetzung der Ausgleichsflächen in Oberbayern aus den AuFi-Bewertungen im Jahr 2022 herauszulesen.

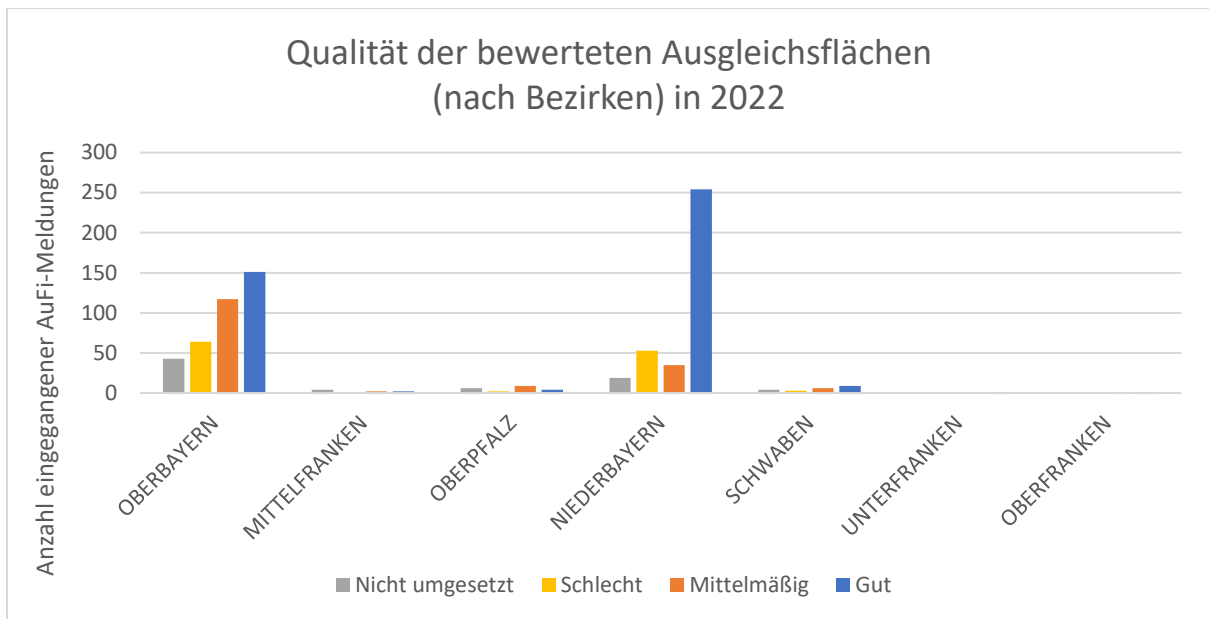


Abbildung 8: Qualität der beobachteten Ausgleichsflächen (nach Bezirken) in 2022 (© LBV)

Im Bezirk Niederbayern befanden sich knapp zwei Drittel (ca. 60%) aller im Jahr 2022 als gut umgesetzt eingeschätzten Ausgleichsflächen (254 AuFi-Beobachtungen). Damit war die überwiegende Mehrheit der AuFi-Beobachtungen aus dem vergangenen Jahr positiv. Am zweithäufigsten wurden Ausgleichsflächen als schlecht umgesetzt eingeschätzt.

Qualität der eingeschätzten Kompensationsmaßnahmen nach Landkreisen

Die Abbildungen 7 - 10 zeigen die Qualität der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen je Landkreis (nach „AuFi“-Einschätzungen). Aus Tabelle 9 (siehe S. 17 ff.) ist ersichtlich, wie viele Ausgleichsflächen von „AuFi“-Nutzer*innen im jeweiligen Landkreis als nicht, schlecht, mittelmäßig oder gut umgesetzt eingeschätzt wurden.

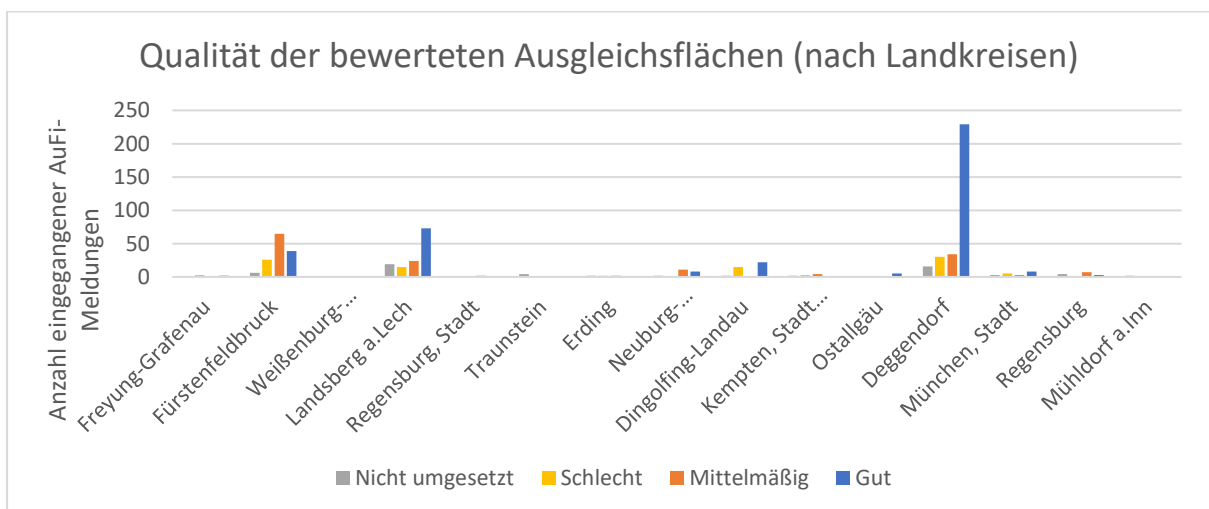


Abbildung 9: Qualität der mit AuFi eingeschätzten Ausgleichsflächen nach Landkreisen 2022 – Teil 1 (© LBV)

In den Landkreisen Landsberg am Lech (Oberbayern) und Deggendorf (Niederbayern) wurden erheblich mehr Ausgleichsflächen gut als schlecht umgesetzt eingeschätzt (siehe Abb. 9). Im Landkreis Fürstentfeldbruck wurden verhältnismäßig viele Kompensationsmaßnahmen mittelmäßig umgesetzt eingeschätzt.

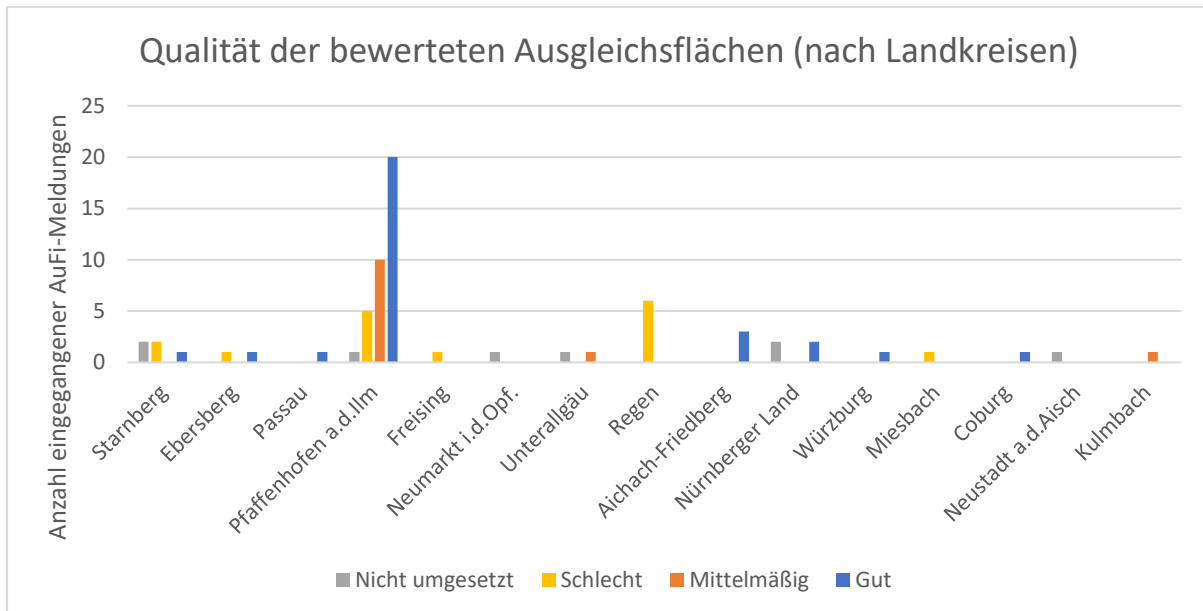


Abbildung 10: Qualität der mit AuFi beobachteten Ausgleichsflächen nach Landkreisen 2022 – Teil 2 (© LBV)

Aus dem Landkreis Regen (Niederbayern) gingen insgesamt nur wenige AuFi-Beobachtungen ein. Diese wiesen allesamt auf eine schlechte Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen hin. Im Pfaffenhofen an der Ilm hingegen ist die Zahl positiver „AuFi“-Beobachtungen überdurchschnittlich hoch (siehe Abb. 10).

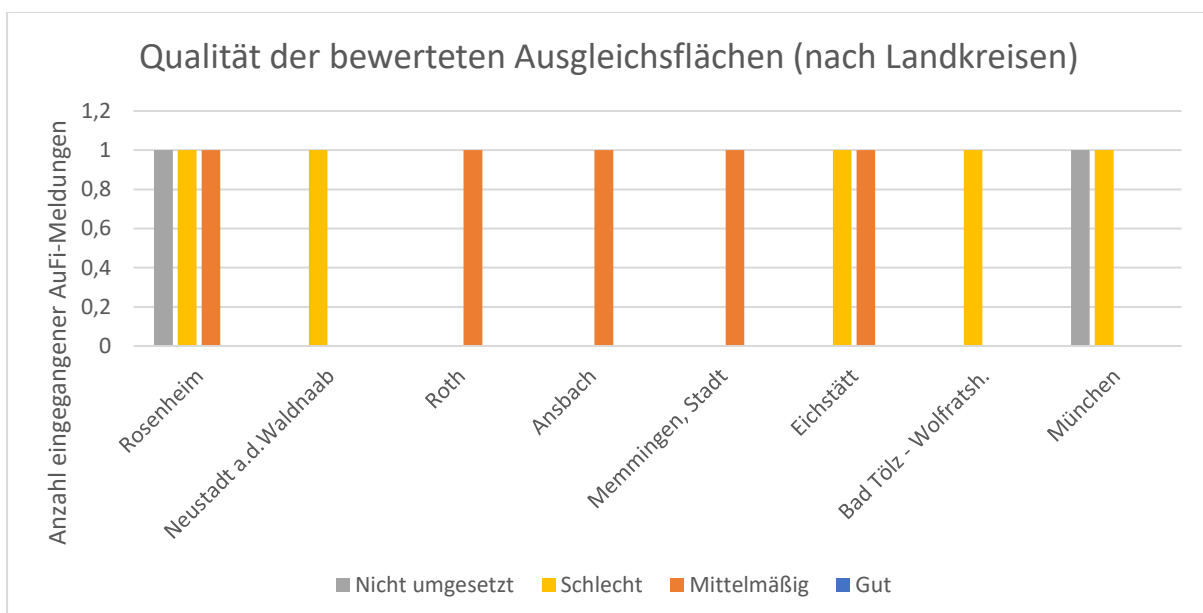


Abbildung 11: Qualität der mit AuFi eingeschätzten Ausgleichsflächen nach Landkreisen 2022 – Teil 3 (© LBV)

Aus den Landkreisen mit lediglich 2-3 AuFi-Beobachtungen (siehe Abb. 11) ging keine einzige Positiv-Einschätzung ein. Deren AuFi-Beobachter:innen schätzten die Flächen überwiegend mittelmäßig oder schlecht umgesetzt ein.

Fazit der „AuFi“-Auswertung 2022

Die Anzahl an eingegangenen „AuFi“-Beobachtungen für das Jahr 2022 hat die Datengrundlage zur Qualität der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen erhöht.

Die insgesamt 791 (gültigen) „AuFi“ Beobachtungen aus dem Jahr 2022 zeigen Unterschiede bei der Umsetzung von Ausgleichsflächen auf. Der Großteil aller 2022 erhaltenen Beobachtungen belegt Positiv-Beispiele (ca. 53% aller „AuFi“-Beobachtungen). Jedoch wurde auch ein signifikanter Anteil an Flächen als mittelmäßig (ca. 21% aller „AuFi“-Beobachtungen) oder gar schlecht umgesetzt (ca. 16% aller „AuFi“-Beobachtungen) eingestuft. Erfreulicherweise haben das Projektteam nur wenige Beobachtungen erreicht, die auf nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen verweisen (ca. 10% aller „AuFi“-Beobachtungen).

Diese Werte ähneln denen der AuFi-Auswertung des Vorjahres – auch 2021 wurden überwiegend positive AuFi-Beobachtungen (ca. 51% aller „AuFi“-Meldungen 2021) ans Projektteam übermittelt; jedoch auch ein signifikanter Anteil an Flächen als mittelmäßig (ca. 23% aller „AuFi“-Meldungen 2021) oder gar schlecht umgesetzt (ca. 18% aller „AuFi“-Meldungen 2021) eingestuft.

Die Positiv-Beispiele der eingegangenen „AuFi“-Beobachtungen können als Vorbild für Ausgleichsflächen dienen, bei denen noch Verbesserungspotenzial besteht. Die gesetzlich geforderten Flächen können im Biotopverbund zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Dies wird durch viele der zahlreichen Positiv-Beispiele deutlich. Die hohe Beteiligung von Freiwilligen an der Einschätzung von Kompensationsmaßnahmen zeigt, dass dies auch in der breiten Bevölkerung erkannt wird.

Das Projektteam erreichten Beobachtungen aus allen 7 Regierungsbezirken, wovon die meisten aus Oberbayern (ca. 47%) und Niederbayern (ca. 46%) stammten. Im Vergleich zum Jahr zuvor, gingen 2022 mehr als doppelt so viele AuFi-Beobachtungen aus dem Bezirk Niederbayern (ca. 15% aller AuFi-Beobachtungen 2021 aus Niederbayern) ein. Aus Oberbayern waren es knapp 30% Prozent weniger (ca. 71% aller AuFi-Beobachtungen 2021 aus Oberbayern). Mit 47% macht der oberbayerische Regierungsbezirk knapp vor Niederbayern jedoch auch 2022 den größten Anteil der eingegangenen AuFi-Beobachtungen aus. Mit Blick auf die Jahre 2021/22 kann festgestellt werden, dass die meisten AuFi-Beobachtungen aus den Bezirken Oberbayern (ca. 61%) und Niederbayern (ca. 28%) eingegangen sind.

Aus den Regierungsbezirken Nieder- und Oberbayern gingen verhältnismäßig viele Beobachtungen zu gut umgesetzten Kompensationsmaßnahmen ein. Lediglich ca. 11% aller ober- und ca. 6% aller niederbayerischen AuFi-Beobachtungen lassen darauf schließen, dass Ausgleichsflächen nicht umgesetzt wurden.

Für mehr als ein Drittel (ca. 40%) aller bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte wurde 2022 mindestens eine Beobachtung in „AuFi“ abgegeben. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden über den Zeitraum von 2021 – 2022 für ca. 63% aller bayerischen Landkreise bzw. kreisfreien Städte Einschätzungen mit AuFi vorgenommen.

Die meisten Beobachtungen von Ausgleichsflächen im Jahr 2022 sind aus den Landkreisen Deggendorf (309 Beobachtungen), Fürstenfeldbruck (136 Beobachtungen) und Landsberg am Lech (131 Beobachtungen) eingegangen. Der Durchschnitt aller AuFi-Beobachtungen von 2021/22 zeigt, dass die Landkreise Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech und Deggendorf am meisten AuFi-Einschätzungen abgegeben haben.

In den Landkreisen Landsberg am Lech, Deggendorf und Pfaffenhofen an der Ilm überwiegen 2022 die Positiv-Beobachtungen (siehe Abb. 9 - 11). Der größte Anteil an aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck aus diesem Jahr eingegangenen „AuFi“-Beobachtungen weist auf mittelmäßig umgesetzte Kompensationsmaßnahmen hin (siehe Abb. 9). Aus den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten München, Bad Tölz-Wolfratshausen, Neustadt an der Waldnaab sind 2022 sehr wenige, lediglich negative Beobachtungen abgegeben (siehe Abb. 11). Im Vergleich zum Vorjahr (2021) hat der Landkreis Fürstenfeldbruck einen massiven Rückgang an AuFi-Beobachtungen zu verzeichnen. Im Landkreis Deggendorf hingegen haben sich die AuFi-Einschätzungen nahezu verdreifacht.

Unter den Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an beobachteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis befinden sich 4 oberbayerische und 3 niederbayerische Landkreise. Die Landkreise bzw. kreisfreien Städte Fürstenfeldbruck (70,49%), Landsberg am Lech (55,87%), Rosenheim (Stadt) mit 47,06%, Deggendorf (26,78%) und Dingolfing-Landau (15,36%) haben die meisten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis über „AuFi“ (lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021, der die Datengrundlage in der LBV-Web-App darstellt) eingeschätzt. In den Landkreisen Fürstenfeldbruck sind damit nahezu drei Viertel, in Landsberg am Lech und Rosenheim ca. die Hälfte und in Deggendorf etwas mehr als ein Viertel aller dort befindlichen Kompensationsmaßnahmen (lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021) eingeschätzt.

Die Auswertung der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an eingeschätzten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis zeigt, dass jede Beobachtung in

„AuFi“ wichtig und wertvoll ist. In Landkreisen mit wenig ausgewiesenen Ausgleichsflächen können bereits wenige „AuFi“-Beobachtungen einen signifikanten Anteil aller dort befindlichen Ausgleichsflächen abdecken.

Anhang

Aus Tabelle 9 geht die Anzahl der Ausgleichsflächen je Landkreis hervor, die von „AuFi“-Nutzer*innen als nicht, schlecht, mittelmäßig oder gut umgesetzt, eingeschätzt wurden.

Bewertete Landkreise 2022	Nicht umgesetzt	Schlecht	Mittelmäßig	Gut
Freyung-Grafenau	1	3	1	2
Fürstenfeldbruck	6	26	65	39
Weißenburg-Gunzenhausen	1	0	0	0
Landsberg a. Lech	19	15	24	73
Regensburg, Stadt	1	0	2	1
Traunstein	4	0	0	0
Erding	2	2	2	1
Neuburg-Schrobenhausen	2	1	11	8
Dingolfing-Landau	2	15	0	22
Kempten, Stadt (Allg.)	2	3	4	1
Ostallgäu	1	0	0	5
Deggendorf	16	30	34	229
München, Stadt	3	5	3	8
Regensburg	4	1	7	3
Mühldorf a. Inn	2	1	0	0
Starnberg	2	2	0	1
Ebersberg	0	1	0	1
Passau	0	0	0	1
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1	5	10	20
Freising	0	1	0	0
Neumarkt i.d. Opf.	1	0	0	0
Unterallgäu	1	0	1	0
Regen	0	6	0	0
Aichach-Friedberg	0	0	0	3
Nürnberger Land	2	0	0	2
Würzburg	0	0	0	1
Miesbach	0	1	0	0
Coburg	0	0	0	1
Neustadt a.d. Aisch	1	0	0	0
Kulmbach	0	0	1	0
Rosenheim	1	1	1	0
Neustadt a.d. Waldnaab	0	1	0	0
Roth	0	0	1	0
Ansbach	0	0	1	0
Memmingen, Stadt	0	0	1	0
Eichstätt	0	1	1	0
Bad Tölz - Wolfratsh.	0	1	0	0
München	1	1	0	0

Tabelle 9: Qualität der Umsetzung aller 2022 mit AuFi eingeschätzten Ausgleichsflächen je Landkreis 2022 (© LBV)

Aus Tabelle 10 geht hervor, wie hoch der Gesamtanteil an eingeschätzten Kompensationsmaßnahmen im jeweiligen Landkreis ist. Die Top 5 sind mit dunkelgrüner Farbe markiert; die Plätze 6 – 10 mit hellgrüner Farbe.

Landkreis	Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im jeweiligen Landkreis
München, Stadt	0,94%
Freyung-Grafenau	1,58%
Würzburg	0,21%
Fürstfeldbruck	45,48%
Roth	0,11%
Weißenburg-Gunzenhausen	0,25%
Landsberg a. Lech	28,54%
Regensburg, Stadt	1,27%
Garmisch-Partenkirchen	0,00%
Traunstein	0,25%
Erding	0,54%
Ingolstadt, Stadt	0,00%
Altötting	0,00%
Berchtesgadener Land	0,00%
Ebersberg	0,15%
Eichstätt	0,16%
Freising	0,08%
Mühldorf a. Inn	0,36%
Neuburg-Schrobenhausen	1,50%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	3,87%
Rosenheim	0,26%
Weilheim-Schongau	0,00%
Straubing, Stadt	0,00%
Kelheim	0,00%
Landshut	0,00%
Passau	0,07%
Regen	1,39%
Rottal-Inn	0,00%
Straubing-Bogen	0,00%
Dingolfing-Landau	12,58%
Schwabach, Stadt	0,00%
Erlangen-Höchstadt	0,00%
Nürnberger Land	0,25%
Kempten, Stadt (Allg.)	5,95%
Memmingen, Stadt	1,79%
Aichach-Friedberg	0,16%

Augsburg	0,00%
Günzburg	0,00%
Neu-Ulm	0,00%
Ostallgäu	0,32%
Unterallgäu	0,12%
Oberallgäu	0,00%
Neustadt a.d.Waldnaab	0,17%
Weiden i.d.OPf., Stadt	0,00%
Amberg-Sulzbach	0,00%
Neumarkt i.d.Opf.	0,07%
Regensburg	1,74%
Schwandorf	0,00%
Tirschenreuth	0,00%
Bamberg, Stadt	0,00%
Hof, Stadt	0,00%
Bamberg	0,00%
Bayreuth	0,00%
Coburg	0,19%
Forchheim	0,00%
Hof	0,00%
Kronach	0,00%
Kulmbach	0,32%
Lichtenfels	0,00%
Wunsiedel	0,00%
Aschaffenburg	0,00%
Bad Kissingen	0,00%
Rhön-Grabfeld	0,00%
Kitzingen	0,00%
Miltenberg	0,00%
Main-Spessart	0,00%
Bad Tölz - Wolfratsh.	0,12%
Ansbach	0,13%
Deggendorf	21,33%
Donau-Ries	0,00%
Miesbach	0,19%
Starnberg	0,81%
Lindau (Bodensee)	0,00%
Neustadt a.d.Aisch	0,13%
Dillingen a.d.Donau	0,00%
Haßberge	0,00%
Dachau	0,00%
München	0,23%
Cham	0,00%
Amberg, Stadt	0,00%
Passau, Stadt	0,00%
Ansbach, Stadt	0,00%

Rosenheim, Stadt	0,00%
Würzburg, Stadt	0,00%
Schweinfurt	0,00%
Fürth	0,00%
Erlangen, Stadt	0,00%
Aschaffenburg, Stadt	0,00%
Nürnberg, Stadt	0,00%
Augsburg, Stadt	0,00%
Schweinfurt, Stadt	0,00%
Landshut, Stadt	0,00%
Bayreuth, Stadt	0,00%
Fürth, Stadt	0,00%
Kaufbeuren, Stadt	0,00%

Tabelle 10: Prozentsatz an insgesamt eingeschätzten Ausgleichsflächen je Landkreis 2022 (© LBV)

Aus Tabelle 11 ist ersichtlich, wie viele „AuFi“-Beobachtungen pro Landkreis beim Projektteam eingegangen sind. Die Top 5 sind mit dunkelgrüner Farbe markiert; die Plätze 6 – 10 mit hellgrüner Farbe.

Landkreis	Anzahl bewerteter Ausgleichsflächen je Landkreis
München, Stadt	19
Freyung-Grafenau	7
Würzburg	1
Fürstenfeldbruck	136
Roth	1
Weißenburg-Gunzenhausen	1
Landsberg a. Lech	131
Regensburg, Stadt	4
Garmisch-Partenkirchen	0
Traunstein	4
Erding	7
Ingolstadt, Stadt	0
Altötting	0
Berchtesgadener Land	0
Ebersberg	2
Eichstätt	2
Freising	1
Mühldorf a. Inn	3
Neuburg-Schrobenhausen	22
Pfaffenhofen a.d. Ilm	36
Rosenheim	3

Weilheim-Schongau	0
Straubing, Stadt	0
Kelheim	0
Landshut	0
Passau	1
Regen	6
Rottal-Inn	0
Straubing-Bogen	0
Dingolfing-Landau	39
Schwabach, Stadt	0
Erlangen-Höchstadt	0
Nürnberger Land	4
Kempten, Stadt (Allg.)	10
Memmingen, Stadt	1
Aichach-Friedberg	3
Augsburg	0
Günzburg	0
Neu-Ulm	0
Ostallgäu	6
Unterallgäu	2
Oberallgäu	0
Neustadt a.d.Waldnaab	1
Weiden i.d.OPf., Stadt	0
Amberg-Sulzbach	0
Neumarkt i.d.Opf.	1
Regensburg	15
Schwandorf	0
Tirschenreuth	0
Bamberg, Stadt	0
Hof, Stadt	0
Bamberg	0
Bayreuth	0
Coburg	1
Forchheim	0
Hof	0
Kronach	0
Kulmbach	1
Lichtenfels	0
Wunsiedel	0
Aschaffenburg	0
Bad Kissingen	0
Rhön-Grabfeld	0
Kitzingen	0
Miltenberg	0
Main-Spessart	0

Bad Tölz - Wolfratsh.	1
Ansbach	1
Deggendorf	309
Donau-Ries	0
Miesbach	1
Starnberg	5
Lindau (Bodensee)	0
Neustadt a.d.Aisch	1
Dillingen a.d.Donau	0
Haßberge	0
Dachau	0
München	2
Cham	0
Amberg, Stadt	0
Passau, Stadt	0
Ansbach, Stadt	0
Rosenheim, Stadt	0
Würzburg, Stadt	0
Schweinfurt	0
Fürth	0
Erlangen, Stadt	0
Aschaffenburg, Stadt	0
Nürnberg, Stadt	0
Augsburg, Stadt	0
Schweinfurt, Stadt	0
Landshut, Stadt	0
Bayreuth, Stadt	0
Fürth, Stadt	0
Kaufbeuren, Stadt	0

Tabelle 11: Anzahl bewerteter Ausgleichsflächen je Landkreis 2022 (© LBV)